

„Frederick Tag“ in der Erich Kästner Schule

## Wie Geschichten durch Gespräche entstehen

(pr/red). Warum scheitert ein Weltrekordversuch wegen eines offenen Fensters? Dieser und anderen kuriosen Fragen widmeten sich Schülerinnen und Schüler der Erich Kästner Schule beim Besuch des Autors Jens Schumacher.

Anlass dafür war der Frederick Tag, eine Literaturaktion, die jedes Jahr im Herbst in Baden-Württemberg stattfindet. Zu diesem Anlass waren in den vergangenen Jahren bereits regelmäßig Schriftsteller, Erzähler oder Schauspieler im SBBZ Lernen zu Gast, um den Schülerinnen und Schülern die Welt der Literatur erfahrbar und nahbar zu machen.

### Interaktive Geschichten

Dieses Mal machte ein literarischer Tausendsassa seine Aufmerksamkeit. Jens Schumacher hat im Laufe seines kreativen Schaffens schon viele schriftstellerische Produkte in verschiedenen Genres auf den Markt gebracht. Dazu zählen Fantasy-Romane, Krimis, Sachbücher und insbesondere Literaturformen, die deren Rezipienten dazu animieren, selbst schöpferisch und aktiv zu werden. So hat Schumacher verschiedene Leseformate veröffentlicht, bei denen man den Verlauf einer Geschichte selbst entwickeln oder beeinflussen kann. Außerdem wirkt er an der beliebten Kartenspielerserie „Black Stories“ mit, bei dem die Mitspieler durch gezieltes Fragen und Kombinieren herausfinden können, wie



Jens Schumacher unterhielt mit *Black Stories* und anderen literarischen Spielen. Foto: Hansjörg Voormann

sich eine äußerst ungewöhnliche und häufig etwas gruselige Handlung zugetragen hat. Von dieser interaktiven Sorte hatte der Autor einige Beispiele im Gepäck, als er drei Klassen der Hauptstufe in der Erich Kästner Schule seinen Besuch abstattete.

### Verrückte Lücken

Die Klasse 5/6 durfte beim Wortspiel „Verrückte Lücken“ kreativ werden. Zuerst ließ sich Schumacher Wörter von den Schülern nennen, gesondert nach verschiedenen Wortarten. Die gesammelten Wörter wurden anschließend in einen vorformulierten Text zu einem

bestimmten Thema eingefügt und laut vorgelesen. Dabei entstanden teils wunderbare, teils sonderbare und abstruse, stets jedoch sehr witzige Kreationen, die für große Freude und lautes Gelächter sorgten.

### Schwarze Geschichten

Den Klassen 7/8 und 8/9 präsentierte der literarische Besucher großformatige Spielkarten der *Black-Stories*-Reihe, auf deren Vorderseite jeweils ein Satz zu lesen und ein Bild zu sehen waren, die erste Hinweise auf eine Geschichte lieferten. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war es nun,

mittels Fragen, auf die der Spielleiter, in diesem Fall der Verfasser persönlich, nur mit ja oder nein antworten durfte, den genauen Verlauf dieser Geschichte sowie deren nähere Hintergründe zu recherchieren. Gefragt waren also gutes Zuhören, geschicktes Verknüpfen der Informationen und erfindungsreiches Entwickeln möglicher Handlungen. Dabei herrschte eine konzentrierte und gespannte Atmosphäre in den Klassenräumen. Die Köpfe qualmten so lange, bis die Geschichten entschlüsselt und rekonstruiert waren. Wer die Lösung schließlich gefunden hatte, bekam den verdienten Applaus der Mitschüler. Zuletzt drehte der Spielleiter die Karte um und las vor, was sich genau zugetragen hatte.

Auf diese Art und Weise unterhielt Schumacher seine Zuhörer und gleichermaßen Spielgefährten nicht nur aufs Beste. Er brachte ihnen auf spielerische und anregende Weise einen kreativen Umgang mit Sprache und literarischen Stoffen nahe. Vielleicht verspürt der eine oder die andere Lust, sich dadurch weiterhin mit der Welt der Literatur auseinanderzusetzen. Jedenfalls war seine Stippvisite eine große Bereicherung für alle. Sie füllte die Schulstunden mit Kurzweil und guter Laune.

Übrigens scheiterte der Weltrekordversuch wegen eines offenen Fensters, weil eine Fliege die bereits in einer Halle aufgestellten Mini-Dominosteine angestoßen und damit zum Umfallen gebracht hatte.